

Recensiones

Curt WALLIN (Hrsg.), *Tommarps Urkundsbok 1085-1600*. Klostret — Hospitalet — Staden — Socknen. I: 1085-1300, Svenska Kyrkans Diakonistyrelses Bokförlag, Stockholm, 1955-1962, 340 S. — II: 1300-1450, Verbum, Stockholm, 1975-1976, 277 S. — III: 1450-1535, Bokförlaget Österleniana, Ullstorp, 1982, 272 S. — IV: 1536-1550, Bokförlaget Österleniana, Ullstorp, 1986, 91 S. — V: 1551-1600, Bokförlaget Österleniana, Ullstorp, 1988, 171 S. — VI, Bokförlaget Österleniana, Ullstorp, 1991, 375 S.

Das große Urkundenbuch des schonischen Pfarrers und Ehrendoktors Curt Wallin zur Geschichte der ersten Prämonstratenserabtei der Provinz Schonen nähert sich mit dem Erscheinen des sechsten Bandes seinem Abschluß. Da dieses Werk — auch die lateinischen Urkundentexte sind übersetzt — ausschließlich in schwedischer Sprache abgefaßt ist und deshalb dem nicht-skandinavischen Benutzer gewisse Beschränkungen auferlegt, erscheint eine kurze Besprechung wohlbegründet.

Es war stets das Ziel Dr. Wallins, alle Urkundentexte Tommarps in vollem Wortlaut und mit reichhaltigem Kommentar den dänischen und schwedischen Forschern zugänglich zu machen. Ausführliche Einleitungen und zahlreiche Exkurse beleuchten daher unter ständiger Heranziehung der bisherigen Forschung eine Fülle von Problemen, welche die Struktur einer mittelalterlichen dänischen Prämonstratenserabtei betreffen. In dem schon vor dreißig Jahren erschienenen ersten Band füllen Archivregistratur, Kataster und Nekrolog mit Kommentaren die ersten einhundert Seiten. Danach setzt die chronologische Dokumentenreihe ein, die am Anfang des sechsten Bandes ihren Abschluß findet, in jedem Band durch Exkurse ergänzt.

Zum zweiten Band erhielt der Rezensent den ehrenvollen Auftrag, die von Norbert Backmund im *Monasticon Praemonstratense*, Band I, herausgegebenen Kataloge der Prämonstratenserabteien im Hinblick auf die skandinavischen Verhältnisse zu bearbeiten. Sonderuntersuchungen des Herausgebers gingen auf die zur Klosterzeit entstandene Siedlung und auf Ortsnamensfragen ein. Sie berührten auch die Klostermühle und die Klostersiegel, was im dritten Band unter anderem durch Fragen zur Erbteilung, zur sozialen Fürsorge in der benachbarten Stadt Simrishamn und zu den Ding-Orten im südöstlichen Schonen fortgesetzt wurde. Wichtig erschien dem Herausgeber im vierten und fünften Band die Darlegung vom Untergang des Klosters und vom Schicksal der Klosterbauten und der letzten Kanoniker. Außerdem untersuchte er die Kloster-

bewirtschaftung, den Status und die Pflichten der Klosteruntergebenen sowie die Butter- und Eisenproduktion unter der Obhut der Abtei.

Im jüngst erschienenen sechsten Band bringt Dr. Wallin zusammenfassende Darstellungen, die seinen großen Überblick bezeugen. Auf 130 Seiten werden alle Daten zur Gütergeschichte des Klosters (topographisch zugeordnet) nochmals zusammengefaßt. Die Rekonstruktion des Klosterarchivs und die Aufzählung aller Urkunden (tabellarisch nach Ausstellern geordnet) erleichtern den Überblick. Danach folgt eine ausführliche Untersuchung zur Lage des benachbarten Ortes Bolshög, wobei der Herausgeber nachweisen kann, daß die außerhalb der Pfarrgrenzen (sic!) gelegene Pfarrkirche ihr Siedlungsgebiet an die Abtei abgeben mußte, wahrscheinlich wegen deren Bedarf an einem größeren Areal für die Viehzucht, und daß die Dorfbewohner mit Feldern weiter östlich entschädigt wurden. Zahlreiche Fragen zur Inkorporation von Pfarreien, zur Seelsorge der Kanoniker, zum Einfluß des Königs auf das Kloster und zum konziliaren Staatskirchentum der 40er Jahre des 16. Jahrhunderts werden aufgeworfen.

Der Herausgeber, der am 21. August 1992 im Alter von 84 Jahren starb, war noch damit beschäftigt, einen Indexband zum gesamten Werk zu erarbeiten, der höchstwahrscheinlich von seinem Sohn und seinen Mitarbeitern aus dem Nachlaß herausgegeben werden wird. Zu seinem 70. Geburtstag war ihm ein 40seitiges Verzeichnis seiner gedruckten Schriften der Jahre 1933-1978 überreicht worden; zehn Jahre später folgte ein zweites Heft von 17 Seiten für die 1978-1988 erschienenen Arbeiten. Ein großer Teil dieser unermüdlichen Bemühungen galt immer dem Orden des heiligen Norbert. Dem verstorbenen Dr. Wallin gebührt die Ehre, im schwedischen Sprachgebiet eine Pionierleistung auf dem Gebiet der Ordensgeschichte erbracht zu haben, indem er ein einzelnes großes Landkloster von der Gründung bis über die Reformationszeit hin- aus eingehend beleuchtete.

Campusvej 55
DK-5230 Odense M

Tore NYBERG

Paul MAI (Hrsg.), *850 Jahre Prämonstratenserabtei Windberg*, (Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg, Kataloge und Schriften, Band IX), Verlag Schnell & Steiner, München-Zürich 1993, 156 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 3-7954-1020-7.

Die Abtei Windberg feierte das Jahr 1992 als Jubiläumsjahr im Gedenken an die Klostergründung vor 850 Jahren (siehe *Anal.Praem.*, LXVIII, 1992, 362). In einer Studientagung am 23. Mai 1992 wurde vor allem die Entstehung und frühe Geschichte des Klosters Windberg aufgerollt und in einer kleinen Ausstellung vor Augen geführt. Die vorliegende Festschrift enthält alle Beiträge der Studientagung und des